

Impressum

Ausgabe 2019

Herausgeber:

Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Heiligkreuzweg 85
55130 Mainz
c/o Harald Friedrich

Mit Beiträgen von

Harald Friedrich
Hans Gerbrecht
Borre de Graf
Lena Hornberger
Volker Jaquet
Elena Joser
Steffi Keppler
Bernhard Prescher
Monika Prescher
Caja Schott
Janis Schott
Claudia Sporn
Rosalie Sporn

Ohne Anspruch auf
Vollständigkeit und Richtigkeit

Layout und Bearbeitung
Dieter Muhn
Claudia Sporn

Titelbild von Rosalie Sporn

Internetpräsenz www.mrsv.de



Was steht drinnen?

Vorwort	Seite 02
Einladung zur OMV 2020	Seite 04
Vereinsführung 2019	Seite 05
MTB Rennerfolge unserer Kids	Seite 06
Ein Renntag	Seite 10
Schalten und Schieben: Elternarbeit beim MRSV	Seite 11
Bike Hero Camp in Winterberg	Seite 12
RVR Finthen Ehrungen 2019	Seite 13
Traditionelles Bergfahren	Seite 14
Bundesradspporttreffen 2019	Seite 15
Mallorca 2. März bis 17. März	Seite 19
Sterne des Sports	Seite 20
Mallorca Damentour 4. Mai bis 11. Mai	Seite 21
Bimbach 30. Jubiläums-Rhön-Radmarathon	Seite 25
Das Retro-Virus. Folge 97	Seite 26
Mit dem Rad zur Eremitage	Seite 28
Unsere Bike-Week	Seite 29
MRSV trotzt bei MTB-Rennen dem Wetter	Seite 30
Was war das Mainzer Velodrom?	Seite 31
Bike-Week auch in 2019 ein voller Erfolg	Seite 33
RTF Teilnehmer mit ihren Ergebnissen	Seite 35
ROC 2019: und jährlich grüßt die Côte d'Azur	Seite 36
Mein größter Wunsch	Seite 39
Unsere Permanenten im neuen Jahr	Seite 41
Rheinhessisches Fahrradmuseum	Seite 42

Vorwort

2019 geht, 2020 in den Startlöchern

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer,
liebe Eltern,

Zu dem Zeitpunkt, an dem ihr dieses Jahresheft in den Händen haltet, blicken wir alle auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück. Ein Jahr voller Trainingsfahrten, Wettkämpfen und Vereinsveranstaltungen wie unserer RTF/CTF, dem VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, dem BIKE KIDS Feriencamp und unserer Damenfahrt.

Allen Aktiven und den zahlreichen Helfern möchte ich im Namen des Mainzer Radsportvereins Danke sagen. Ihr tragt dazu bei, dass der Mainzer Radsportverein seinen guten Ruf als zuverlässiger Veranstalter von Radsportveranstaltungen bestätigt hat und inzwischen auch für seine gute Nachwuchsarbeit gelobt wird.

So wurde unser Nachwuchskonzept bei der Vergabe der „Sterne des Sports“ geehrt.

Ein wenig getrübt wird die Jahresbilanz von der „vom Winde verwehten“ RTF/CTF-Veranstaltung im März. Nur knapp 80 Starterinnen und Starter trotzten den miserablen Wetterbedingungen. Verständlich: Bei Sturmböen und Regen macht Radfahren wirklich keinen Spaß mehr. Glücklicherweise gab es keine Stürze oder Unfälle zu beklagen.

Auch unser MTB Rennen im Rahmen des VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cups war nicht mit Wetterglück gesegnet. Jedoch hat sich die Rennserie sowie das anschließende Benefizrennen in der MTB-Szene inzwischen so etabliert, dass wir mit 175 Starterinnen und Startern fast das Vorjahresergebnis erreicht haben. Die Einbindung des Rennens in das Landesjugendsportfest bescherte uns überregionale Aufmerksamkeit.

Trotz aller Widrigkeiten und Investitionen in die Zukunft, z.B. 250 neue CTF-Schilder, Hindernisse für das MTB-Rennen und Helfershirts konnten wir die Veranstaltungen beinahe kostendeckend (MTB-Rennen) bzw. nur mit einem kleinen Minus (RTF/CTF) durchführen, so dass der MRSV weiterhin finanziell solide dasteht.

Doch schon jetzt steht 2020 in den Startlöchern. Es gilt zu planen, Aufgaben zu verteilen und Ideen zu entwickeln. Neu ist z.B. der Plan einer Vereinstour sowohl für Kinder als auch Erwachsene. Auch die Kooperationen mit anderen Vereinen wollen wir beibehalten bzw. nach Möglichkeit ausbauen. In der ARGE VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup unterstützen sich die Vereine schon jetzt gegenseitig bei Zeitnahme, Auf- und Abbau, Kuchenspenden, Streckensicherung und, und, und. Das inzwischen zum Standard gewordene RTF Anmeldesystem Scan and Bike wird zwischen ausrichtenden Vereinen gegenseitig ausgeliehen.

Besonderes Augenmerk wollen wir in 2020 wieder auf unsere Jugendarbeit richten. Leider mussten wir Mitte 2019 einen Aufnahmestopp für unsere MTB-Kids verhängen.

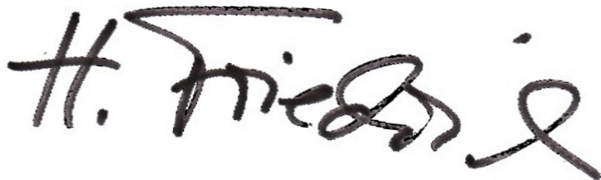


Jede Woche erreichen uns Anfragen, jedoch sind unsere Trainerressourcen (noch) begrenzt. Vielen Dank an unsere beiden Jugendtrainer und an die Eltern, die sich in der Trainingsarbeit engagieren.

Weiterhin möchte ich mich für die vertrauensvolle Arbeit im Vorstand bedanken.

Zuletzt möchte ich noch meinen Dank aussprechen bei allen Sponsoren und Förderern unserer Jugendarbeit aus Wirtschaft und Politik.

Ich wünsche Euch allen viel Spaß beim Lesen dieses Jahresrückblicks sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2020.

A handwritten signature in black ink, reading "H. Friedrich". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial "H" and a decorative flourish at the end.

Harald Friedrich, Erster Vorsitzender

Einladung

Ordentliche Mitgliederversammlung 2020 mit Neuwahl eines Kassenprüfers

Montag, den 20. Januar 2020 um 19:00 Uhr

Radsporthalle Mainz-Hechtsheim, 55129 Mainz, Heuerstrasse 42

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Bericht des Vorstandes

TOP 3 Bericht des Kassierers

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 Bericht des Pressewartes

TOP 6 Bericht des Fachwarts RTF

TOP 7 Bericht des Fachwarts MTB

TOP 8 Aussprache zu den Berichten

TOP 9 Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019

TOP 10 Anträge, Aussprachen, Beschlüsse

Anträge müssen bis 12. Januar 2020 eingegangen sein

TOP 11 Wahl des 2. Vorsitzenden

TOP 12 Wahl eines Kassenprüfers für 2 Jahre

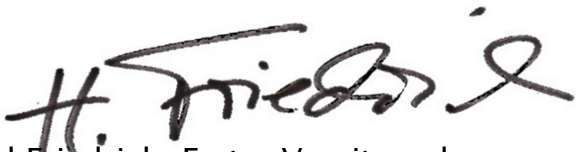
Gwenda Rüsings Zeit endet nach 2 Jahren, Wiederwahl möglich

Dieter Muhn ist noch für 1 Jahr gewählt

TOP 13 Ende der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2019

TOP 24 Monatsversammlung

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 12.01.2020 in schriftlicher Form, Brief oder Email, an die Geschäftsstelle des MRSV zu richten.



Harald Friedrich, Erster Vorsitzender

Vereinsführung 2019

1. Vorsitzender	Harald Friedrich	vorsitz@mrsv.de
2. Vorsitzender	Bernhard Prescher	vizevorsitz@mrsv.de
Kassiererin	Elfriede Jutzi	kasse@mrsv.de
Schriftführerin	Monika Prescher	protokoll@mrsv.de
Beisitzerin	Petra Gerbrecht	PetraGerbrecht@mrsv.de
Beisitzerin	Heidi Berger	H.Berger@mrsv.de

Fachbereiche

Radtourenfahren	Bernhard Prescher	rtf@mrsv.de
Mountainbike	Thomas Hankeln	mtb@mrsv.de
Triathlon	Thomas Hankeln	Kommissarisch
Presse	Hans Gerbrecht	presse@mrsv.de

Kassenprüfer

Kassenprüferin	Gwenda Rüsing	kontrolle@mrsv.de
Kassenprüfer	Dieter Muhn	kontrolle@mrsv.de

MTB Rennerfolge unserer Kids

Bericht von Claudia Sporn

In der zweiten vollen Rennsaison nach Gründung der MTB Kids-Gruppe traten unsere Jungs und Mädels schon bei vielen Rennen in großer Zahl in den rotschwarzen Vereinsfarben auf: ein beeindruckendes Bild!

Hier waren unsere MTB-Kids mit dabei:

Eifeler Bulls Cup in Adenau, Büchel und Kottenheim	Februar/März
Shark Attack Bike-Festival in Saalhausen	April
„Treibjagd“ in Kiedrich	April
Hessen Cup in Bad Orb, Wombach, Michelstadt, Gedern, Gemünden und Baunatal	Mai bis August
Canyon Kids-Cup in Rhens	Juni
Offene Stadtmeisterschaften in Wiesbaden/Hofgut Adamstal und Mainz	Juni/September
MRSV-Bergzeitfahren	Juli
Sebamed Bike Day in Bad Salzig	August
Trimmathlon in Gau-Bischofsheim	August
Großer Weinpreis in Mainz-Ebersheim,	August
Red Pulse Kids Race in Aulhausen,	September
bewegungswelt kids-race in Arnstadt	September
VIActiv-MTB Rhein-Main-Cup in Wiesbaden/Hofgut Adamstal, Wiesbaden/Jagdschloss Platte, Mainz, Darmstadt und Bauschheim	Mai bis Oktober
Bombtrack NRW Cross-Cup in Dorsten	Oktober

Dass sich die Kids über einen Platz auf dem Treppchen freuen, ist klar, doch ganz bewusst haben wir in der nächsten Tabelle nicht unbedingt nach der besten Platzierung gefragt, sondern auch nach dem subjektiv empfundenen größten Erfolg oder dem tollsten Erlebnis. Das kann eine besonders schöne Strecke sein, eine neue Herausforderung, zum Beispiel der erste Sprint oder die Rennteilnahme nach überstandener Krankheit.

Dabei sein ist alles!

**Von A bis Z: Unsere rennbegeisterten Kids,
Rennteilnahmen und tollstes Rennerlebnis oder großer Erfolg**

Anton Appel	2 Rennen	4. Platz U9m, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, Mainz
Leonard Buchsteiner	7 Rennen	VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup
Lukas Dürkes	1 Rennen	2. Platz M9, Rüsselcross Duathlon, Rüsselsheim
Borre de Graaf	20 Rennen	2. Platz U13m, Gesamtwertung VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup 2019
Lonne de Graaf	14 Rennen	3. Platz U9w, Gesamtwertung Hessen Cup 2019
Emilio Grenda	3 Rennen	20. Platz U11m, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, Mainz
Felix Heidisch	9 Rennen	5. Platz U13m, Canyon Kids-Cup, Rhens
Mattis Heidisch	10 Rennen	4. Platz U9m, Red Pulse Kids Race, Aulhausen
Luis Hellmold	7 Rennen	1. Platz U11, „Treibjagd“ Kiedrich
Tom Hellmold	7 Rennen	6. Platz U9m, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, WI-Adamstal
Oscar Keppler	2 Rennen	24. Platz U13m, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, Mainz
Jonathan Lange	10 Rennen	8. Platz U11m, Canyon Kids-Cup, Rhens
Caja Schott	10 Rennen	1. Platz U11w, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, Bauschheim
Janis Schott	12 Rennen	2. Platz U13m, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup Bauschheim
Jonah Sporn	6 Rennen	10. Platz 6-9-Jährige, Großer Weinpreis, Mainz-Ebersheim
Rosalie Sporn	13 Rennen	1. Platz U13w, Gesamtwertung VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup 2019
Lana Streit	4 Rennen	3. Platz U13w, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, Mainz
Rieke Thane	4 Rennen	4. Platz U11w, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, WI-Platte
Thorben Thane	5 Rennen	9. Platz U15m, VIACTIV-MTB Rhein-Main-Cup, WI-Adamstal
Lukas Dürkes	1 Rennen	8. Platz U11w, Viactiv MTB-Rhein-Main-Cup, WI-Adamstal
Louis Marino van Zeeland	21 Rennen	4. Platz U15m, erstmals mit Sprint Sebamed Bike Day, Bad Salzig,

Über 125 Jahre Mainzer Radsportverein 1889 e.V.



Über 125 Jahre Mainzer Radsportverein 1889 e.V.



Ein Renntag von Caja Schott

Meine Eltern wecken mich ziemlich früh. Gähnen. Am liebsten würde ich weiterschlafen. Aber ich stehe trotzdem auf. Nach dem Frühstück müssen wir uns zügig unsere Fahrradsachen anziehen. Dann fahren wir direkt los und ich bin ein bisschen aufgeregt. Ich frage mich, wie wohl heute das Rennen verlaufen wird, wer alles dort sein wird und wie die Strecke ist.



Wenn wir ankommen, freue ich mich immer, meine Freunde zu treffen. Dann fahren wir gemeinsam eine Proberunde, manchmal auch zwei oder drei. Wenn ich mir sicher bin, dass ich die Runde gut beherrsche, legt sich meine Aufregung bis kurz vor dem Rennen.

Jetzt möchte ich nur noch, dass es endlich losgeht.

Beim Rennen gebe ich alles. Wenn ich jemanden von unseren MRSV'ern an der Strecke sehe und sie mich anfeuern, finde ich das toll und versuche noch schneller zu fahren.

Im Ziel geht es mir einfach nur gut.

Danach ist es am allerschönsten, weil ich mich meistens über mein Ergebnis freue und zufrieden mit meinen Freunden weiterspielen kann. Aufpassen muss ich nur noch, dass ich nicht vergesse, die Anderen anzufeuern.

Am Ende des Tages freue ich mich immer schon auf das nächste Rennen.



Schalten und Schieben: Elternarbeit beim MRSV

von Steffi Keppler

Gwenda und Harry machen ein Sabbatical – was schön ist für die beiden, jagte uns Eltern der Mountainbike-Kids im MRSV erst einmal einen Schreck ein. Wie sollte das weitergehen mit dem wöchentlichen Training, den Rennen und allem anderen?

Doch zusammen mit den Eltern haben sich Gwenda und Harald viele Gedanken darüber gemacht, wie das nach zwei Jahren schon ganz ordentlich gewachsene Pflänzchen „Kinder- und Jugendtraining“ weiter zu pflegen sei – und so fand sich eine Lösung. Paul und Matthis, die beiden jugendlichen Trainer, die schon länger dabei sind, bleiben uns ja erhalten. Zusätzlich bekamen einige der Eltern umfangreiche Tipps, um mit den manchmal bis zu 25 Kids ein konstruktives Training umsetzen zu können. Außerdem gab es im Juni sogar eine Technik-Schulung für die Eltern, die das Training begleiten wollten. Dabei zeigte sich, was wir sowieso schon ahnten: Vieles von dem, was die Kids völlig selbstverständlich an Hindernissen und Trails meistern, ist gar nicht so ohne und setzt entweder Überwindung oder technisches Können – oder auch beides – voraus.



Im Juli war es dann soweit: An Gwendas Geburtstag stand nicht nur das traditionelle Bergzeitfahren bei brütender Hitze in den Weinbergen an, sondern auch das große Grill-Abschiedsfest in Ingelheim. Ein wundervoller Nachmittag, an dem sich die Kinder ein bisschen mehr als sonst ums „Karlchen“ scharten, das nun bald zu großer Fahrt aufbrechen sollte.

Vorher stand noch die erste vereinsinterne „Bike Week“ für die 11- bis 13-Jährigen auf dem

Programm – manche der Eltern wären auch gerne als Teilnehmer dabei gewesen. Unter anderem der Spaß und das Training im Rahmen der „Bike Week“ sorgten dafür, dass die MRSV-Kids bei den Rennen des MTB Viactiv Rhein-Main-Cups und bei weiteren Wettbewerben tolle Ergebnisse erzielen konnten.

Seit den Sommerferien findet das Training nun ohne Gwenda und Harald statt, aber weiterhin mit reger Beteiligung der Kids: Am Freitagnachmittag treffen sich die Nachwuchs-Mountainbiker meistens im Gonsenheimer Wald, flankiert von Eltern in den neu angeschafften roten Vereins-Shirts. Je nachdem, welche Altersgruppe sie begleiten, müssen die Eltern entweder zusehen, dass sie hinterher kommen, oder die Kinder mit Rufen wie „Schalten, Schalten!“ und Anschieben unterstützen. Bei den Kleineren zeigt sich: Nicht immer schaffen sie es, das Plappern in Vortrieb zu verwandeln. Aber es gelingt immer besser! So sind wir zuversichtlich, es auch über den Winter ohne Gwenda und Harald gut hinzubekommen – trotzdem freuen wir alle uns schon sehr auf ihre Rückkehr.

Bike Hero Camp in Winterberg

von Janis Schott



Am 25.8.2019 nahm ich am großen Weinpreis in Ebersheim teil. Dort fand das sogenannte Fette-Reifen-Rennen, ausschließlich auf der Straße statt. Der Startschuss ertönte und wir fuhren los. Ich vermutete, dass ich 2. oder 3. werden würde, allerdings wurde ich unerwarteterweise 1. WAHNSINN!

Da die ersten Sechs die Teilnahme an einem Bike Camp in Winterberg gewonnen haben, fuhren wir 2 Wochen später los, Richtung Sauerland.

Meine Eltern, meine Schwester Caja und Rosalie von unseren MTB-Kids waren mit im Gepäck. Nachdem wir am späten Freitagnachmittag ankamen, haben wir direkt den Übungsparcour vom Winterberger Bikepark inspiziert und konnten die anderen ca. 30 Kinder aus ganz Deutschland und Wiesbaden bei einer Nachtwanderung kennenlernen.

Unsere Trainer kamen allesamt von einem Verein aus dem Kölner Raum.

Danach ging es direkt in die Falle.

Am nächsten Morgen verbrachten wir den kompletten Tag auf dem Bike. Wir fuhren tolle Trails und beobachteten die Skispringer, die sich von der Winterberger Skisprungschanze stürzten und erkundeten einen Teil des Winterberger Bikeparks. Besonders toll gefiel uns der Pumptrack mit den Schanzen und wir konnten sogar mehrfach mit dem Lift hochfahren.



Am Abend haben wir uns getroffen und lustige Spiele gespielt, wie „Paniermehlwettessen“, „sich gegenseitig mit Joghurt füttern“ usw.

Den nächsten und bedauerlicherweise letzten Tag verbrachten wir ebenso mit Biken. Wir fuhren wieder im Bikepark und es gab es ein Rennen, indem der Bike Hero Deutschland ermittelt wurde. In diesem Rennen wurde ich 2. und war sehr zufrieden mit dieser Platzierung. Leider ging es dann nachhause.

Ich habe dieses Wochenende sehr genossen und würde mich freuen, wenn es nächstes Jahr erneut so eine Möglichkeit gäbe, denn wir hatten extrem viel Spaß und ich habe viele nette, neue Freunde kennengelernt.

RVR Finthen Ehrungen 2019

von Hans Gerbrecht

Der Radsportverband Rheinhessen veranstaltete am 17. Februar 2019 in der Radsporthalle in Finthen wieder einmal ein erfolgreiches Jahr 2018.

Der 1. Vorsitzende Dr. Marcus Klein blickte in seiner Begrüßungsrede traditionell, mit Stolz und anerkennend auf die sportlichen Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Jahre 2018 zurück. Im Vergleich zu den Vorjahren präsentierten sich die Sportler in den nationalen Wettkämpfen besser. Auch Kunstrad-Fachwart André Bugner lobte die 21 Starter und sieben Medaillen bei Deutschen Meisterschaften. Es war nicht ganz wie in den erfolgreichen Vorjahren, dazu fehlten die ganz großen Erfolge, wie in der Eliteklasse, Deutsche Meisterschaft, Siege bei German Masters und Weltmeistertitel. Die meisten rheinhessischen Superstars, die seit 2003 sage und schreibe 16 Weltmeistertitel errungen haben, sind mittlerweile nicht mehr aktiv. Noch aktiv sind allerdings die vierfachen Weltmeister André und Benedikt Bugner, die aber in der Saison 2018 verletzungsbedingt komplett ausgefallen sind. In diesem Jahr ist aber ihr Ziel das Siegerpodest bei der WM in Basel.



Udo Rudolph, Präsident des Radsportverbandes Rheinland-Pfalz, tritt nach nunmehr 16 Amtsjahren von seinem Posten zurück. Ein Nachfolger wird noch gesucht.



Der Mainzer Radsportverein wurde als Sieger in der Vereinswertung RTF 2018 mit einem Pokal geehrt. Gwenda Rüsing und Petra Gerbrecht errangen bei der RTF-Wertung den 1. und 2. Platz in ihrer Kategorie.

Traditionelles Bergfahren des Mainzer Radsportvereins

Am Samstag, 06.07.2019, fand unser traditionelles Bergfahren wieder statt.

Bei schönstem Sonnenschein und nicht zu heißen Temperaturen schwangen sich 26 Radsportler auf MTB oder Rennrad und kämpften sich die schöne Strecke, Distanz 2 km mit gut 120 Höhenmetern bei circa 6% Steigung, von der Horseshoe Ranch in Schwabenheim hinauf zum Westerberghochplateau.

Danach trafen sich Teilnehmer, Eltern und andere Vereinsmitglieder zum gemütlichen Grillen und Plaudern bei Brausers Bergschänke, Nähe des Bismarckturms.

Viele hatten frische Salate mitgebracht, die regen Zuspruch fanden.

Harald, Vorsitzender und Grillmeister, hatte ausreichend viel und leckeres Grillgut aufgelegt.

Es war ein schönes, sportliches und kommunikatives Vereinsereignis.

Danke an die Organisatoren und Helfer.

Startzeit	Zielzeit	Fahrzeit	Nr	Vorname	Name	Radtyp	Platz AK
14:15	14:21,43	06:43,0	6	Martin	Naaß	MTB	4
14:16	14:23,35	07:35,0	15	Michael	Urschitz	MTB	6
14:17	14:22,25	05:15,0*	19	Carsten	Buchberger	RR	1
14:20	14:27,25	07:25,0	34	Gwenda	Rüsing	MTB	1
14:21	14:30,21	09:21,0	41	Steffi	Poehls	MTB	2
14:22	14:31,32	09:32,0	46	Steffi	Keppler	MTB	3
14:23	14:31,50	08:50,0	47	Mario	Sporn	MTB	8
14:24	14:33,04	09:04,0	48	Joachim	Braun	MTB	9
14:25	14:31,19	06:29,0*	49	Richard	Rae	RR	3
14:26	14:34,14	08:14,0	69	Frank	Dickel	MTB	7
14:28	14:35,58	07:58,0	74	Reinhard	Becker	MTB	6
14:29	14:35,10	06:10,0	75	Christian	Schramm	MTB	2
14:30	14:36,16	06:16,0	76	Mario	Harth	MTB	3
14:31	14:37,16	06:06,0*	81	Danny	Vogel	RR	2
14:32	14:40,51	08:51,0	82	Ben	Buchberger	MTB	2
14:33	14:41,13	08:13,0	83	Borre	De Graf	MTB	1
14:34	14:44,01	10:01,0	84	Janis	Schott	MTB	3
14:35	14:45,10	10:10,0	50	Lana	Nilius	MTB	2
14:36	14:46,34	10:34,0	51	Sascha	Nilius	MTB	11
14:37	14:46,39	09:39,0	52	Cornelius	Schott	MTB	10
14:38	14:47,14	09:24,0	53	Rosalie	Sporn	MTB	1
14:39	14:50,06	11:06,0	54	Leni	Buchberger	MTB	3
14:40	14:51,32	11:32,0	55	Lana	Streit	MTB	4
14:41	14:54,42	13:42,0	56	Oscar	Keppler	MTB	4
14:42	14:48:03	06:03,00*	57	Jens	Schönhofen	MTB	1
14:43	14:50,02	07:02,0	58	Stephan	Günther	MTB	5

*korrigiert

Bundes-Radsport-Treffen 2019 in der Pfalz, in Neustadt / Weinstraße von Hans Gerbrecht

Als Jahreshighlight der Breitensportler startete am Samstag, den 20. Juli 2019 das 70. Bundes-Radsport-Treffen mit der Eröffnungsfeier auf dem Marktplatz, und am Sonntag startete der „Naturpark-Pfälzer-Wald-Marathon“ durch die Nordvogesen. Veranstalter ist der RV Edelweiß Luststadt e.V. und seine Partnervereine aus der Region



Das Programm des bunten Radsporttreffens startet bereits am Samstag, den 20. Juli um 16.00 Uhr mit der Eröffnungsfeier im Neustädter Schulzentrum Böbig, das auch das Zentrum aller Aktivitäten während der Radsportwoche ist. Bereits ab 12.00 Uhr wurde der Grill angefeuert und der Zapfhahn geschmiert. Erwartet wurden die Sternfahrer des Brevets aus Bonn und der Landesverbandszielfahrt. Am Sonntag stehen dann Radtouren über 45, 70, 100 und 150 km an und als Highlight der Radmarathon über 200 km durch den Pfälzer Wald und die Nord-Vogesen, der Teil des BDR Radmarathon-Cup Deutschlands ist.



Ab Montag stehen dann täglich Radtouren über 40 bis 50km, 70 bis 90 km, 110 bis 120 km und am Dienstag sogar über 150 km zur Verfügung. Als besonderen Anreiz für die Radwanderfahrer gibt es täglich geführte Touren mit den TV-Mußbach-Radlern in die Region, die Strecken sind zwischen 35 und 65 Kilometer lang und führen meist durch flache Gefilde, natürlich ist auch der eine oder andere Weinberg dabei.

Am Donnerstag-Abend war ein Bergzeitfahren für Jedermann zum „Hambacher Schloss“ geplant, was aber wegen den hohen Außentemperaturen abgesagt wurde. Das „Hambacher Schloss“ gilt als Wiege der Demokratie in Deutschland, von hier oben hat man einen herrlichen Blick über die Oberrheinische Tiefebene.

Mit dem großen Abschlusstreffen am Samstag, den 27. Juli findet das Bundes-Radsport-Treffen seinen Höhepunkt. Dort findet die Siegerehrung für die Vereine des Bundestreffens statt. Unter dem Motto „Fahre für DEINEN Verein“ können sich alle Vereine des BDR, die mit mindestens vier Radlern beim Bundes-Radsport-Treffen anwesend sind, für die Team-Wertung bewerben. Alle Kilometer die der Verein beim Bundes-Radsport-Treffen fährt, werden gesammelt und fließen in die Wertung ein. Der Verein mit den meisten Kilometern wird Sieger der Vereinswertung. Der krönende Abschluss ist dann die Staffelübergabe an den nächsten Ausrichter.

Angereist vom MRSV waren für den Marathon Bernhard Prescher und Klaus Scholl sowie traditionsgemäß mit Zelt Hartmut Lehmann für einige RTF. Hans und Petra Gerbrecht waren die ganze Woche anwesend und fuhren täglich, trotz teilweise gnadenloser 42 Grad Hitze, RTF Strecken ab.

Die Veranstaltungen:

Sonntag 21.7.2019

Naturpark Pfälzer Wald Marathon.

Bereits um 6.30 Uhr gingen die 845 Marathonfahrer an den Start ihrer 195 km langen Tour durch den Pfälzer Wald und die Nordvogesen, einer herrlichen Runde, die mit 1.800 Metern doch weniger Höhenmeter als angekündigt hatte.

Starter der kleineren Touren mussten zunächst in den Pfälzer Wald. Aber war der Höhenzug erst Mal überschritten, ging es moderat weiter. Landschaftlich sehr schön, die Strecke war sehr gut ausgesucht, viele reine Radwege. Dafür war die Ausschilderung mehr als miserabel. Kaum jemand fand die Originalstrecke, ein einiges Chaos. Das Wetter war nicht so heiß wie befürchtet. Insgesamt gingen 850 Radler an den Start, davon 220 auf der langen Strecke. Ich wollte die 70 km Strecke fahren und kam nach 109 km und mehr Höhenmetern als die 108 km Strecke mit ein paar anderen wieder am Ziel an. Bernhard, der den Marathon fuhr, fand nur zurück, weil er einen anderen Marathoni fand, der die Strecke auf sein Handy geladen hatte und somit von den Streckenschildern unabhängig war.

Montag 22.7.2019

RTF R(h)ein flach in die Südpfalz

111 km 610 HM (80 km 410 HM) (45 km 210 HM)

Nach den Höhenmetern des gestrigen Tages geht's heute flach vom Start weg nach Lustadt. Am Vereinsheim warteten die Helfer mit der Verpflegung um uns weiter ins südpfälzische Hatzenbühl zu schicken. 800 Starter gingen auf die Strecken. Die Fahrt führt heute in eine Region des Tabakanbaues. Auch wenn davon nicht mehr viel zu sehen ist, geblieben sind aber die markanten Tabakschuppen, in denen die Blätter zum Trocknen aufgehängt wurden. Herrliche und sehr verkehrsarm ausgesuchte Strecke. Flach geht's durch den Kreis Germersheim zurück über Lustadt zum Ziel.

Parallel zu der Tourenwoche werden auch geführte Radwanderungen angeboten. Tourenleiter Manfred vom TV Mußbach führte 25 Radwanderer durch die Weinberge, stets in Sichtweite des Hambacher Schlosses. Höhepunkt der 23 km langen Tour war der Empfang durch die Hochstädter Weinkönigin Katja.

Dienstag 23.7.2019

Nach Göllheim und zum Donnersberg

149 km 2060 HM (114 km 1530 HM) (92 km 1155 HM) (52km 460 HM)

700 Radbegeisterte finden sich am Start für die angebotenen Touren ein. Heute war noch eine 150 km Strecke im Angebot und die ging auf den Donnersberg. Auf der großen Runde waren es knapp 2.000 HM, aber auch die 100er Runde hatte schon 1.600 HM. Heute war noch eine 150 km Strecke im Angebot und die ging auf den Donnersberg. Auf der großen Runde waren es knapp 2.000 HM, aber auch die 100er Runde hatte schon 1.600 HM. Auf der Anfahrt zur Lindemannsruhe wurde spontan

extra einen Getränkepunkt eingerichtet. Unter den Wetterbedingungen litten aber doch einige, viele sind noch spät ins Ziel eingerollt. Im Ziel drehte sich dann das Glücksrad, es gab viele Preise von SIGMA und BRT-Trikots handsigniert von Pascal Ackermann.

Die geführte(n) Radwandertour(en) haben sich heute spezialisiert. Die Tour1 für Mountainbiker führte mit 35 km und 635 Höhenmeter zunächst zum Hambacher Schloss.

Mittwoch 24.7.2019

Längs der Weinstraße gen Süden

101 km 1215 HM (78,5 km 987 HM) (40,6 km 309 HM)



Gleich zu Beginn der Tour (600 Starter) ging es auf den 573 m hohen "Pass" Lolosruhe im Haardt, der vielen Radlern alles abverlangte. Wo es rauf geht, geht es auch runter, es folgte eine lange Abfahrt. Der Rest der Tour verlief entlang der Weinstraße, ein ewiges auf und ab, herrliche Wege, romantische Weindörfer, endlose Weinstöcke.

Aber die Hitze macht vielen zu schaffen, es gab einige Schwächeanfälle sowie Stürze, die einen Krankenwagen erforderten. Wegen der Hitze wurde auch das morgige Zeitfahren abgesagt.

Donnerstag 25.7.2019

Zwischen Wald und Reben

112 km 1350 HM (91 km 760 HM) (50 km 320 HM)

Wieder 620 Radler am Start. Am Start und auf der Strecke war ein Team vom SWR zugegen, hat gedreht und Interviews geführt. Zu Beginn war die heutige Strecke ziemlich anspruchsvoll, da kam Paris-Roubaix-Feeling auf, viel Kopfsteinpflaster. Die erste Streckenteilung kam sehr früh, denn nur die 100er Tour kam in den Genuss des Aufstieges auf die Kalmit, dem Berg der Südpfalz. Nach der rasanten Abfahrt wurden die Strecken wieder zusammengeführt, es gab aber ein stetiges auf und ab. Und das bei Temperaturen über 40 Grad.

Die heutige Radwandertour führte nach Speyer. In zwei Gruppen wurden 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Speyer geleitet. Nach der Besichtigung des Speyerer Doms und einer Einkehr in einem Biergarten ging es wieder über den Radweg R58 zurück.

Freitag 26.7.2019

Durch den Gemüsegarten Deutschlands

121 km 850 HM (77 km 260 HM) (46 KM 180 HM)

Das war ein sehr langer Tag beim Bundes-Radsport-Treffen in Neustadt an der Weinstraße. Der Freitag begann, wie wir es wegen der Hitze gewohnt waren, mit dem Start der Radtouren um 7.00 Uhr. Es ging durch den Gemüsegarten Deutschlands nach Schifferstadt und dann Richtung Norden parallel zur Weinstraße. Gegen 9.00 Uhr war schon zu erahnen, wie heiß



es wieder werden sollte. Währenddessen gab es in Neustadt einen Empfang beim Bürgermeister für die Bundes-Ehren-Gilde, am Nachmittag folgten die Sitzungen der Gremien, am frühen Abend der Gildekongress, die Hauptversammlung der Gilde. Zwischen 14 und 17 Uhr konnten die Vereine ihre gesammelten Kilometer für die Vereinswertung beim Bundestreffen abgeben. Ab 19 Uhr versammelten sich viele Radsportler und Helfer zum Pfälzer Abend an der Schule in Böbig. Höhepunkt des Abends war die Versteigerung eines Bildes unseres Radsportkünstlers Harald, das für sagenhafte 3.000 Euro zu Gunsten der Jugendarbeit in der Pfalz ersteigert wurde.

Samstag 27.7.2019

Zur Radrennbahn und an den Rhein

101 km 560 HM (78 km 400 HM) (59 km 280 HM)

Am Abend vorher waren die Wettervorhersagen auf Gewitter programmiert. Aber das Wetter hat gehalten. Es war zwar bewölkt und ziemlich schwül, doch die Touren verliefen ohne Dusche. Dennoch hatten die Temperaturen ihre Spuren hinterlassen. Die Teilnehmerzahl war nicht mal mehr die Hälfte von den Vortagen. Auch Petra und ich quälten uns noch über den letzten Tour-Tag und hatten keinerlei Problem damit, am Abzweig 70/101 km auf die 70er Strecke abzubiegen.

Beim Ausklang am Abend auf dem wunderschönen Marktplatz in Neustadt gab es dann aber ein Gewitter, wie es selten zu erleben ist.

Alles in allem eine schöne Woche, sehr anspruchsvoll, aber es war es wert, teilgenommen zu haben.

Das Bundes-Radsport-Treffen 2020 wurde an den Radsportverband Mecklenburg-Vorpommern vergeben, der die Veranstaltung in Schwerin durchführt. Termin ist der 19.-25. Juli 2020

Mallorca vom 2. bis zum 17. März. 2019 Eine kleine Truppe

von Hans Gerbrecht

In diesem Jahr war leider niemand vom MRSV zu bewegen, wieder mal mit einer größeren Gruppe vom 2. bis 17. März Mallorca unsicher zu machen. Nur drei Frauen und drei Männer, Petra und ich, vom MRSV Mainz, unsere stetigen Radsportfreunde Gloria und Michael Brereton aus England, sowie Luzia und Ernst vom Radsportverein Siegburg kamen mit.



Für dieses Jahr hatten wir entschieden, da die Hürzeler Hotels noch renoviert wurden, ein neues Hotel aus zu probieren und entschieden uns für das Hotel VIVA BLUE in Playa de Muro. Die Räder haben wir allerdings bei Hürzeler

geliehen: Gloria und Luzia e-bikes. Im Nachhinein war es eine gute Wahl.

Das Wetter war dieses Jahr traumhaft. Bis auf einen einzigen Tag war es sehr windig und zeitweise gab es leichten Sprühregen. Ansonsten nur blauer Himmel und bis zu 25 Grad warm.

Die ersten Tage machten wir alle gemeinsamen Ausflüge zum einrollen. Dann teilte sich die Gruppe je nach Kondition auf, und die kleineren Grüppchen fuhren eigene Wege. Den einzigen Plattfuß hatte Michael, dafür waren aber die beiden Wochen unfallfrei.

Luzia kränkelte am dritten Tag und gab ihr E-Bike zurück, um fortan ausgiebige Wanderungen zu unternehmen.

Natürlich gingen Gloria und Michael nachmittags wieder mit ihrem Mietwagen auf die Pirsch, um schöne Motive für ihre Malkunst zu finden, die dann in Farbe festgehalten wurden.

Die obligatorische Sockenparty fiel allerdings dieses Jahr aus, ebenso die



Ehrung des ältesten Teilnehmers (zum Glück), weil wir kein Hürzeler Rad Paket gebucht hatten. Kilometer-König wäre auch keiner von uns geworden, da wir alle nur zwischen 950 und 1.000 km zusammen bekamen. Nur Michael und Ernst sammelten in den letzten zwei Tagen noch fleißig km um eben die Tausend voll zu machen.



Aufgrund des Alters unserer Mitfahrer - Petra ausgenommen - lassen die Leistungen ebenso immer mehr nach. Die großen Berge wurden einfach ignoriert. Trotzdem war die Reise wieder ein Erlebnis und eine unvergessliche Erinnerung.

Hoffen wir wieder auf das nächste Jahr, dann vielleicht mit einer größeren Gruppe.

Der "Oscar" des Breitensports nennt sich "Sterne des Sports"

von Volker Jaquet

Was der Oscar für Filmschaffende ist, ist "Sterne des Sports" für den Breitensport. Die wertvolle Auszeichnung wird seit 2004 von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgeschrieben und verliehen. Mit "Sterne des Sports" wird das Engagement von Sportvereinen gewürdigt, die besondere soziale Leistungen erbracht haben. Der mehrstufige Wettbewerb startet auf Regionalebene, danach treten die regionalen Sieger auf Landesebene an. Die Landessieger treffen sich schließlich in Berlin und machen den Bundessieger unter sich aus.



2019 bewarben wir uns erstmals bei "Sterne des Sports" und waren auf Anhieb erfolgreich. Wegen unseres beispielhaften gesellschaftlichen Engagements errangen wir unter 47 teilnehmenden Vereinen einen guten 16. Platz.

Unser Wettbewerbsbeitrag befasste sich mit der vielfältigen Jugendarbeit "MTB Kids". Nachwuchsgewinnung, Trainings- und Wettkampftaktivitäten, Team-Bekleidung, Bike-Pool: Das waren einige der Elemente, welche die Jury für Rheinhessen, Hessen und Nordpfalz überzeugten. Unsere Platzierung ist mit 250 € dotiert, die in die weitere Jugendarbeit einfließen werden. Stellvertretend für den 1. Vorsitzenden des MRSV überreichte die Jury Bernhard Prescher außerdem eine Urkunde, eine repräsentative Plakette und ein kleines Weinpräsent. Letzteres soll während der Jahresabschlussfeier an Erwachsene vergeben werden, die in der Jugendarbeit aktiv sind. So gesehen gibt es dank "MTB Kids" nur Gewinner: die Kids, die aktiven Erwachsenen und den Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Link zum Artikel der Allgemeinen Zeitung Mainz:

Über unsere Webseite www.mrsv.de

Damentour auf Mallorca vom 04.05. bis 11.05.2019

von Monika Prescher

Teilnehmer: Heidi Berger, Annegret Dahms, Elisabeth Meth, Ingrid Meyer, Monika Prescher, Ingeborg Fuchs, Gloria Brereton, Michael Brereton



Unser Quartier in Playa de Muro auf Mallorca war das Hotel Alcudia Park Iberostar. Playa de Muro liegt im Nordosten von Mallorca in der großen Bucht von Alcudia an einem 6 Km langen Sandstrand.

Im Hotel empfingen uns unsere Radfreunde aus Leeds, Michael und Gloria Brereton. Sie sind erfahrene Mallorca Radler mit guten Ortskenntnissen.

Das Hotel liegt direkt am Meer, mit allem Komfort. Das abendliche

Unterhaltungsprogramm war sehr vielseitig: moderne Musikaufführungen und auch spanische Tanzdarbietungen.

Unsere Zimmer waren sehr modern ausgestattet mit großem Wohlfühlfaktor. Kulinarisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Das Büfett ließ keine Wünsche offen.

04. Mai 2019

Nach dem sehr frühen Flug von Frankfurt/M. um 04.45 Uhr, sind wir müde in Palma de Mallorca gelandet.

Im Hotel angekommen, stärkten wir uns zuerst mit frischem Kaffee an dem leckerem Frühstücksbüfett. Nachdem wir unsere Mieträder in Empfang genommen hatten, beschäftigten wir uns mit der Radtechnik und dem Ausprobieren der Pedelecs. Einige in der Gruppe hatten bis dahin noch keine Gelegenheit, elektrisch zu radeln. Der Nachmittag verflog bei einem Strandspaziergang im Sonnenschein. Nach dem Abendessen wurde der 1. Radtag geplant, dann zogen sich alle recht müde zurück.

05. Mai 2019

Unsere heutige Strecke:

Playa de Muro - Cala San Vicente - Campanet - Bugar über Sa Pobla - Playa de Muro zirka. 70 Km

Das Wetter hält sich gut. Heute können wir die gemieteten Hürzeler Räder testen. Alle kommen gut voran. Die Fahrt im Sonnenschein führt uns teils an der Straße, teils durch die legendären Camis (asphaltierte Nebenstraßen ohne Autoverkehr). Die Landschaft mit der typisch mallorcinischen Flora begleitet uns. Nach einem Anstieg nach Cala San Vicente, eröffnet sich auf der Höhe ein schöner Panoramablick über die Bucht. Unsere Kaffeepause genießen wir in der schönen Bucht im Sonnenschein.

06. Mai 2019

Unsere heutige Strecke:

Playa de Muro – Llubí – Sineu - Can Picafort - Playa de Muro zirka 68 Km

Heute treffen zwei weitere Mitradler aus Frankfurt/M. ein: Annegret und Elisabeth. Sie hatten ebenfalls den frühen Flug und stärken sich erst am Frühstücksbüfett und kümmern sich danach um ihre Mieträder.

Der Rest der Truppe startet bei Sonnenschein zu der geplanten Etappe. Das 1. Ziel ist das Städtchen Sineu. Die Stadt ist geographisch das Zentrum der Insel. Ein geschichtsträchtiges Städtchen mit einem Wochenmarkt, auf dem noch Vieh verkauft wird. Heute ist leider kein Markttag. Weiter geht es nach Can Picafort.

An der dortigen Strandpromenade wird der leckere Erdbeerkuchen verspeist, ein Muss auf dieser Promenade. Der Meerblick ist inklusive. Dann geht es zurück zum Hotel nach Playa de Muro.

Die „Neuen“ hatten in der Zwischenzeit auch ihre Mieträder erhalten und konnten sich vom frühen Flug erholen und trinken ihr Nachmittagskaffee in der „Boy“-Bar. Der Abend klingt in der Hotelbar bei Livemusik aus.

07. Mai 2019

Unsere heutige Strecke: Playa de Muro - Llubí - Can Picafort - Hotel

Nachdem die Suche nach verlorenen Schlüsseln und einer Radverwechslung geklärt sind, starten wir bei herrlichem Sonnenschein nach Llubí. Die Fahrt führt uns auf einem schönen Cami durch die mallorquinische Landschaft mit ihrem Duft nach Kräutern und blühenden Wiesen. Wir erreichten den Ort Maria de la Salut, übersetzt: „Maria der Gesundheit“. Der Beiname „de la Salut“ wurde erst 1916 beigefügt, um die vielen „Marias“ auf Mallorca zu unterscheiden. Ein kleines Bauerndorf. Nirgendwo gedeiht der Knoblauch besser. Wir erkunden den kleinen Ort und trinken dort Kaffee. Weiter fahren wir in die Gemeinde Santa Margalida. In der 1232 erbauten Pfarrkirche Santa Margalida erhielt die Gemeinde ihren Namen. Der imposante Hochaltar mit der Marienstatue ist sehenswert. Der Wochenmarkt am Dienstag ist Touristenmagnet.

Wir radeln weiter Richtung Can Picafort. Wir erreichen unser Hotel am Nachmittag und es bleibt genug Zeit für einen Strandspaziergang und einen Drink an der Strandbar. Annegret und Heidi sind sehr mutig und gehen ins Meer zum Schwimmen. Gefühlte Wassertemperatur: 15 Grad!

08. Mai 2019

Unsere heutige Strecke: Playa de Muro - Petra - Sineu - Llubí Hotel

zirka. 75 Km, 500 Höhenmeter

Unsere heutige Fahrt geht flott durch die schöne Landschaft nach Petra. Das Städtchen in der Inselmitte wirkt verschlafen und sehr ruhig. Seit dem 20. Jahrhundert wird in Petra Wein angepflanzt. Wir setzen unsere Fahrt fort nach Sineu und machen Rast in dem wunderschönen Gartenrestaurant Moli d`en Pau. Der Blickpunkt ist eine alte Mühle aus dem Jahr 1870, die im Jahre 1992 restauriert wurde. Sie ist ein Fotopunkt für die Angereisten.



09. Mai 2019

Unsere heutige Strecke: Playa de Muro - Porte Pollenca - Cala Vincente - Pollenca - Hotel

Heute wird auf vielfachen Wunsch noch einmal eine Fahrt nach Cala Vincente unternommen. Das dortige Café ist einfach wunderbar zum Relaxen.

10. Mai 2019



Heute letzter Tag. Fahrt nach Port Alcudia. Drei Radlerinnen: Ingrid, Heidi und Elisabeth fahren hinauf zum Mirador de la Victoria, ca. 260 Höhenmeter. Es ist eine gut erhaltene Festung aus dem XIII. Jahrhundert, die früher der Verteidigung diente. Hier hat man einen beeindruckenden Blick über die Bucht von Pollenca und das Tramuntana Gebirge.

Wir lassen den Nachmittag im Hafen ausklingen, im Hafentreff Cocodrilo, mit schönem Blick über den Hafen.

11. Mai 2019

Heute geht's zurück nach Frankfurt/M. Es war für alle eine abwechslungsreiche Radsportwoche auf Mallorca mit vielen schönen Erinnerungen.

2020 ist bereits in Planung. Wohin?



WILDWECHSEL



**BIKE
RUNNING
SKI
SNOWBOARD
STREET
STYLE**

**Ski- / Snowboard- Verkauf,
Service & Verleih**

Wildwechsel
Bauhofstraße 11
55116 Mainz

Tel 06131.5707662
info@wildwechsel-mainz.de
www.wildwechsel-mainz.de

Mo. Di. Mi. Fr. 10-19h
Do. 12-20h
Sa. 10-16h

Bimbach 2019 Jubiläum - 30. Rhön-Radmarathon

von Hans Gerbrecht

Der RSC 77 Bimbach e.V. ist stolz darauf, am 9. und 10. Juni 2019 den 30. Rhön Radmarathon auszurichten. Zu diesem Jubiläum wurden die Streckenführung völlig neugestaltet. Wer hier mitfahren wollte, musste sich am 19. Januar 2019 sehr beeilen. Das Anmeldeportal wurde am Samstag, den 19. Januar 2019 um 7.00 Uhr online geöffnet. Bereits um 19.00 Uhr waren alle 2.330 Marathon Startplätze vergeben.

Zum 30. Jubiläum wurden alle Streckenführungen vollständig neugestaltet, um neue Reize zu schaffen. Die Strecken führen jetzt im Uhrzeigersinn über die „Offenen Fernen“ der hessischen, thüringischen und bayrischen Rhön und in den Vogelsberg. Neue Schwerpunkte lagen auf der südlichen Rhön und den „schwarzen Bergen“. Gestartet sind in Bimbach an den beiden Tagen 6.631 Teilnehmer. Bei dem ersten Rhön Radmarathon 1990 waren es 2.107 Teilnehmer.

Wie in den Vorjahren wurden wieder mehrere Marathon-Streckenvarianten mit drei unterschiedlichen Distanzen für die Härtesten unter den Harten angeboten.

Basic mit 180 km Länge und 2.700 Höhenmetern

Classic mit 218 km Länge und 3.800 Höhenmetern

Extrem mit 256 km Länge und 4.800 Höhenmetern

Extrem hoch 3 mit 302 km Länge und 5.500 Höhenmetern, einmalig als besondere Herausforderung zum Jubiläum mit einem abschließenden Schlenker über den Hoherodskopf.

Für die Radmarathonis gab es als Erinnerung ein schönes T-Shirt mit einer Kappe, die mit den Marathonstrecken und der Jahreszahl beschriftet waren und für alle gab es Urkunden.

Natürlich wurden neben den Rhön Rad Marathons auch an beiden Tagen neue RTF Strecken angeboten mit Schwerpunkten in der südlichen Rhön.

Tour 1 mit 52 km Länge und 450 Höhenmetern

Tour 2 mit 83 km Länge und 1.000 Höhenmetern

Tour 3 mit 117 km Länge und 1.500 Höhenmetern

Tour 4 mit 159 km Länge und 2.300 Höhenmetern

Weiter 2 MTB Gravel Strecken mit 40 km und 68 km Länge, und eine Familien Tour über 20 km Länge.

Wer an beiden Tagen die große Marathonstrecke fährt, bekommt die Auszeichnung „Bimbach 400“, weil dann an zwei Tagen mehr als 400 Höhenmeter in der Rhön bewältigt wurden. Dieser Prüfung stellten sich rund ein Viertel der insgesamt 2.330 Marathonis.

Am Samstag haben sich Petra und Hans Gerbrecht auf der Tour 3 warm gefahren. Am Sonntag fuhren Bernhard Prescher die Extrem, Petra die Classic und Hans nochmals die RTF-Tour 3.

Am 30. und 31. Mai 2020 findet der 31. Rhön-Marathon in Bimbach statt. Wer bei dieser großartigen Radsportveranstaltung teilnehmen will, sollte sich im Januar 2020 rechtzeitig anmelden und sich schon jetzt eine Unterkunft in unmittelbarer Nähe der Veranstaltung sichern.



Petra erleichtert im Ziel nach 218 km

Das Retro-Virus. Folge 97

von Volker Jaquet

Ende in Sicht oder doch nicht ?

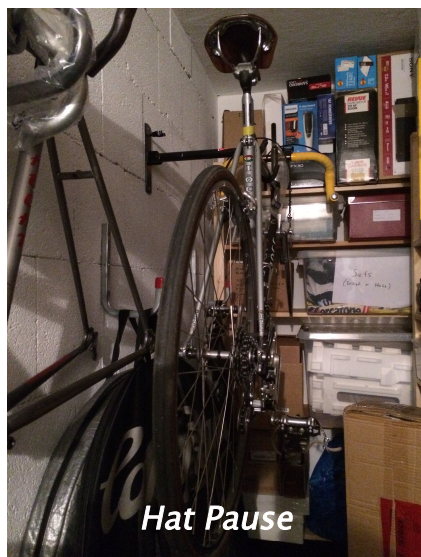
Es ist die Zeit gekommen – nein, nicht für die Weihnachtskekse – sondern für ein Fazit. Ein Fazit über die vielfältigen Bemühungen der letzten 20 Jahre, immun gegen das Retro-Virus zu werden. Ein Virus, welches dazu führt, dass der Infizierte in kratzigen Woll-Trikots und nur auf schweren Stahlrädern radelt. Und die haben schlechte Bremsen und schwierige Übersetzungen. Bekannt ist, dass die Infizierten auch mal gerne ohne allergische Anfälle auf einem ganz leichten Carbonrad fahren möchten, mit breitem Übersetzungsspektrum, elektrischer Schaltperformance und elektrischem Motorantrieb.

Was habe ich nicht alles versucht, um immun gegen das Virus zu werden: Unglaubliches, Naheliegendes und völlig Absurdes. Und das Ergebnis? Alle Therapien gegen diesen Krankheitserreger waren erfolglos. Alle? Nein, nicht alle, eine war wirksam. Und das war logischerweise die letzte des letzten Jahres: VELOWINO. Mit einfachsten Mitteln gelang es, das Virus unter Kontrolle zu halten.

Die wirksamen Mittel waren körperliche Ermattung und eine Flasche Wein. Wein der Bergstraße, aber egal, das Virus wurde in die hintersten Ecken der Gehirnwindungen verdrängt. Bei einem kurzen Aufflackern – wahrscheinlich war der Wein nicht nachhaltig genug – kam es zu Anmeldungen für Velowino 2019 und Tretro 2019. Doch teilgenommen habe ich nicht, dank zwischenzeitlicher Immunisierung mit Rheinhessen-Wein ...



Hat geholfen



Hat Pause

Das Stahlross hängt jetzt in wohlverdienter Ruhe am Haken, das Vorderrad ist abmontiert, da kann überhaupt nix passieren. Bei jedem Besuch unseres riesigen Kellers zeigt mir das Rad sein Hinterteil, es ist beleidigt über die frühe Rente mit 36. Geht es zu Ende mit ihm?

Weihnacht steht vor der Tür, die Zeit der Besinnung, die Zeit der Anteilnahme am Schicksal der Anderen und ja, endlich auch die Zeit der Weihnachtskekse. Das Rad würde sich sooo sehr über eine kleine Ausfahrt freuen. Ein Akt barmherziger Nächstenliebe wäre es, mit dem 36-jährigen eine Ausfahrt zu machen, zum Beispiel im Anjou, in Flandern oder sonst wo. Ob es dazu kommen wird? Schließlich bin ich doch immunisiert ...

Über 125 Jahre Mainzer Radsportverein 1889 e.V.



TRAILCAMPS

Pfälzerwald - Sölden - Sospel - Elba - Aosta

FAHRTECHNIKKURSE

Basic - Advanced - Enduro - Spitzkehren - E-Bike

*TRAILROCK - mitten im Pfälzerwald -
Mountainbike Fahrtechnik und Reisen*

Informationen, Preise, Termine unter www.trailrock.de

Mit dem Rad zur Eremitage

von Volker Jaquet

Ein Expeditionsteilnehmer berichtet

Es reifte eine Idee in mir. Mal etwas machen, was man noch nie machte, bekannte Wege verlassen, neue Erfahrungen sammeln. Das klang nach midlife crisis, war aber keine. Ich wollte keinen Sportwagen, keine jüngere Frau, keine Auszeit in Indien. Ich wollte nur schnell mit dem Rad zur Eremitage fahren.

Meine Frau gab grünes Licht unter der Bedingung, dass ich zum nachmittäglichen Kaffee zurück sei. "Das ist zu schaffen" versicherte ich ihr und fuhr los.

"So ein Großmaul" werdet ihr jetzt denken. "Wie bitte soll das gehen? Zur Eremitage und zurück, mit dem Rad, an einem halben Tag? Selbst mit dem Flieger ist das nicht zu schaffen". Doch, das geht. Ich vergaß nämlich zu erwähnen, dass mein Ziel nicht St. Petersburg war, sondern die Pampa zwischen Bretzenheim (Nahe) und Guldental.



Unbestritten kennen viel mehr Leute die schönsten Strände Thailands, die beste Döner-Buden der Türkei oder das dickste Nashorn Afrikas als dieses weitgehend unbekanntes Kleinod in unserer Region. Denn auch hier gibt es eine Eremitage, die Eremitage Bretzenheim, auch "Felsen-Eremitage" genannt. Optisch und thematisch ist sie allerdings das krasse Gegenteil der St. Petersburger Eremitage.

Warum? Deshalb: In vorhistorischer Zeit hielten Heiden Höhlen für eine Kultstätte in die Felswand. Einige Jahrhunderte später nutzten Römer diese Höhlen für ihren Kult. Im 6. Jahrhundert kamen dann christliche Mönche, bewohnten die Felshöhlen, bauten später eine Kirche und machten die Anlage zum einzigen Felsenkloster nördlich der Alpen und zum Wallfahrtsort. Nach dem Tod des letzten Einsiedlers im Jahr 1827 verwaiste die Anlage. Aus Sicherheitsgründen kann sie zurzeit nur von außen besichtigt werden, einen Besuch ist sie dennoch wert. Der wird allerdings nur kurz sein, so dass man tatsächlich zum Kaffee zurück ist ...



Radtechnisch gesehen ist die Fahrt von Mainz dorthin unproblematisch und absolut Rennrad tauglich. Entweder flach an Rhein und Nahe entlang oder leicht wellig über die rheinhessischen Hügel. 5 km nördlich von Bad Kreuznach liegt der Zielort Bretzenheim/Nahe, wo man in die Straße "Eremitagerweg" einbiegt und diesem etwa 3 km folgt.

Unsere Bikeweek

von Rosalie Sporn

In den Sommerferien fand in Seibersbach die „Bikeweek“ vom Mainzer Radsportverein statt. Wir waren elf Kinder und drei Trainer. Unter uns Kindern haben wir uns sehr gut verstanden, daher haben wir in der ersten Nacht leider nicht so gut geschlafen.



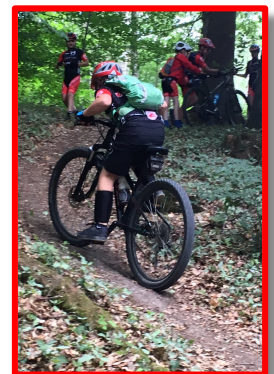
Am ersten Tag sind wir nicht so viel Fahrrad gefahren, stattdessen haben wir uns in drei Gruppen eingeteilt: „Spanien“, „Belgien“ und „Jamaika“. Wir malten die Flaggen der Länder und etwas, das mit Mountainbiken zu tun hatte auf ein großes Pappstück.



Abends ging es dann aber doch aufs Rad: Es fand die erste Challenge statt. Harald, Gwenda und Mattis, die unsere Trainer waren, bauten einen kleinen, aber coolen Technik-Parcours für uns auf. Bei jeder Challenge gab es Punkte. Beim Technik-Parcours brauchte man für viele Hindernisse sehr viel Gleichgewicht: einhändig Slalom fahren, in einem immer kleiner werdenden Kreis das Gleichgewicht halten...das waren aber nicht die einzigen Hindernisse. Ohne ihn zu berühren, sollten wir über einen Ast springen.



In den nächsten Tagen sind wir einige große Touren gefahren. Außerdem sind wir auch auf dem Flowtrail Stromberg gefahren – leider gab es keinen Lift, den Berg mussten wir mit eigener Kraft erklimmen. Als wir dann oben ankamen, konnten wir losfahren. Es war sehr anders, als wir es kennen:



Man musste permanent konzentriert bleiben, sonst fuhr man noch auf die falsche Spur. Mir ist das passiert, genau wie einigen anderen auch.

Als wir wieder an unseren Zelten ankamen, sprangen – oder besser gesagt, flogen wir über die Rampen, die Harald und Gwenda für uns dabei hatten. Es hat sehr viel Spaß gemacht mit Harald, Gwenda, Mattis und den anderen Kindern. Ich freue mich schon aufs nächste Mal!



Mainzer RSV trotz bei Mountainbike-Rennen dem Wetter

Am Wettkampfmorgen musste der Mainzer RSV die aufgeweichte Rad-Strecke in Marienborn zunächst einmal befahrbar machen. Dann lief im Rahmen des Rhein-Main-Cups aber alles nach Wunsch.



MARIENBORN - (br). Als er sich am frühen Morgen auf dem Weg nach Marienborn machte, blickte Thomas Hankeln sorgenvoll auf das Wetter. Der nächtliche Dauerregen hatte die am VRM-Verlagsgebäude beginnende Mountainbike-Strecke stark aufgeweicht. Dorthin hatte der Mainzer RSV mit Abteilungsleiter Hankeln zur dritten Station des Viactiv Rhein-Main-Cups geladen. „Die nassen Anstiege und schmierigen Abfahrten haben uns zu schaffen gemacht. Wir haben deshalb versuchen, mit ausgestreutem Heu die Strecke befahrbar zu halten“, erklärte Hankeln.

Dies gelang, auch weil pünktlich zum ersten Start der Regen aufhörte. Bei den Cross-Country-Rennen für Talente zwischen fünf und 17 Jahren sowie dem Benefizrennen für Erwachsene begrüßte der MRSV insgesamt mehr als 170 Starter. „Wir haben somit fast die Teilnehmerzahl aus dem Vorjahr erreicht. Angesichts des Wettereinbruchs ein hervorragendes Ergebnis“, sagte Hankeln. Und auch das sportliche Niveau der Fahrer aus dem Lizenz- und Hobby-Bereich beim einzigen Mountainbike-Rennen in Rheinhesen stellten ihn zufrieden. „Eine super Strecke, die wirklich Spaß macht“, sagte Christian Felter, Viertplatzierte der Lizenzklasse beim Benefizrennen für Erwachsene. Der Ausrichter sorgte mit eigens für dieses Rennen in tagelanger Eigenleistung hergestellten Hindernisse für einen erhöhten technischen Anspruch auf der 2,5 Kilometer langen Runde. Der MRSV-Vorsitzende Harald Friedrich lobte die Hilfe der Mitglieder und Eltern sowie der befreundeten Vereine RC Bierstadt und der SKG Bauschheim.

Wiederbelebte Jugendarbeit zahlt sich aus

Besonders stolz waren die Mainzer, dass mehr als 20 eigene Talente am Start waren, obwohl der MRSV die Jugendarbeit erst 2017 wiederbelebt hat. Borre de Graaf ist einer von ihnen. „Ich habe mir einiges überlegt, wie ich endlich einmal mein Heimrennen gewinnen kann. Und dieses Mal hat es endlich geklappt“, freute er sich über den U 13-Sieg, für den es als Teil des Landesjugend-Sportfestes auch eine Extra-Urkunde gab. Die Lizenzrennen gewannen Constantin Kolb (VC Darmstadt) und Annika Herbel (Vorwärts Orient Mainz).

Merkurist.

Von

Elena Joser

Freie Autorin von Merkurist.de

Was war das Mainzer Velodrom?

Das „Planschbecken“ in der Oberstadt - für viele Mainzer ist dieser Wasserspielplatz ein beliebtes Ausflugsziel an heißen Sommertagen. Doch was viele heute nicht mehr wissen: Früher war hier das „Mainzer Velodrom“.

Oberhalb des Gautors, parallel zum Drususwall und der Straße „Am Fort Elisabeth“ befindet sich der Wasserspielplatz „Das Planschbecken“ - umgeben von Grünanlagen. Was viele heute nicht mehr wissen: Vor 130 Jahren wurde hier das Mainzer „Velodrom“ gebaut. Was genau dahinter steckt erfährt Ihr hier.

Eine Rennbahn für Mainz

Die Geschichte des Velodroms beginnt im Jahr 1889. In diesem Jahr wurde der Mainzer Bicycle-Club Moguntia gegründet, später „Mainzer Radsportverein“. Um Radrennen zu fahren, wollte der Verein eine Rennbahn mit überhöhten Kurven bauen - das sogenannte „Velodrom“. Zudem sollte innerhalb der Rennbahn ein Sportplatz für andere Sportdisziplinen entstehen. Doch die Finanzierung war ein Problem.

Wie wurde der Bau finanziert?

Da sich der Verein gerade erst gegründet hatte, schien die Finanzierung zum Problem zu werden. Eine Lotterie sollte helfen, die geschätzten Kosten von circa 30.000 Mark zu bewältigen. Dabei sollten Gegenstände verlost werden. „Sie haben eine Lotterie beantragt. Die ist auch genehmigt worden, aber ob sie überhaupt stattgefunden hat weiß man nicht“, erzählt Albert Weis, Mitglied des Mainzer Radsportvereins seit über 50 Jahren.

Zeitungsartikel des Mainzer Anzeigers von 1889, die *Merkurist* vorliegen, weisen auf zwei Dinge hin: Der Radsportverein habe die Lotterie nur zur Finanzierung der Fläche nutzen wollen, auf der später das Velodrom erbaut wurde. Dieser Versuch des Vereins sei gescheitert. Das Velodrom sei dann 1889 von dem Mainzer Georg Drescher finanziert und ab 1897 betrieben worden. Auch ein Buch des Ingelheimer Sporthistorikers Heinz-Egon Rösch weist darauf hin. „Drescher hat das finanziert und Sportfeste dort abgehalten. Die Lotterie scheint nicht von ihm genutzt worden zu sein. Er hat die Bahn bauen lassen“, sagt Weis. Später soll die Radrennbahn in den Besitz der Stadt Mainz übergegangen sein.

Der Mainzer Radfahrer Georg Drescher

Georg Drescher war ein erfolgreicher Sportler aus Mainz. Über 500 Preise soll er als Radrennfahrer gewonnen und die Titel: „Europameister“, „Deutscher Meister“ und „Hessen Meister“, errungen haben. Als Eigentümer der Rennbahn veranstaltete er im Sommer regelmäßig Sportfeste und Radrennen. Daraufhin wurden immer mehr Radsportvereine in den Mainzer Stadtteilen gegründet, schreibt Rösch.

1897 fand das erste Radrennen statt. „Nach dem Ersten Weltkrieg sind hier sogar die Franzosen mit den Deutschen zusammen Rennen gefahren. Die waren ja nicht gut aufeinander zu sprechen. Der Sport hat sie zusammengebracht“, sagt Albert Weis. Auch die Europameisterschaft sei auf dieser Rennbahn ausgetragen worden. Zudem sei im Inneren der Rennbahn ein Sportplatz gewesen, auf dem die Hassia Mainz (heute: Mainz 05) gespielt habe, sagt Weis. Im Winter sei das Velodrom dann mit Wasser befüllt worden, damit die Leute darauf Schlittschuhlaufen konnten.

Das Ende der Mainzer Rennbahn

1928 wurde die Radrennbahn für den Bau eines Neubaugebiets abgerissen. Das schreibt der Ingelheimer Sporthistoriker Heinz-Egon Rösch. „Es gibt verschiedene Deutungen warum die Bahn nicht mehr da ist. Ich glaube, weil es eine Zementbahn war, war sie einfach abgenutzt. Oder das Interesse für den Rennsport hat einfach abgenommen“, sagt Albert Weis.



*Velodrom Mainz
Bildquelle: Albert Weis*



Bike-Week auch in 2019 ein voller Erfolg!

von Lena Hornberger

Vom 30. Juni bis 05. Juli 2019 hat unsere Bike-Week im Sport- und Freizeitzentrum Seibersbach zum zweiten Mal stattgefunden. Sie war wieder ein voller Erfolg und schnell ausgebucht. Eine Woche Mountainbike, Flowtrail und die Höhen des Hunsrücks erklimmen, garantierten auch in diesem Jahr jede Menge Action und Spaß. 20 Jungs waren von Anfang an Feuer und Flamme und freuten sich aufs Biken.

In Kooperation mit dem Mainzer Radsportverein 1889 unterstützten uns auch in 2019 wieder Harald Friedrich und Gwenda Rüsing als Fahrtenleiter und brachten neue Strecken, viel Motivation, Wissen und Begeisterung mit.

Schanzerkopf- und Hochsteinchentour, der Flowtrail in Stromberg, sowie Ausflüge zum Waldsee in Argenthal, zum Kletterwald Lauschhütte im Binger Wald und zum Naturschwimmbad Bingen forderten die Teilnehmer. Der Spaß am Fahren stand bei allen jedoch immer im Vordergrund.

Das Zeltlagerfeeling durfte auch in der Bike-Week nicht fehlen – Grillen, Lagerfeuer und Spieleabende rundeten das Freizeitangebot ab. Die Begeisterung von Betreuern, Fahrtenleitern und vor allem den Jugendlichen war auch in diesem Jahr wieder ganz groß.

Ein besonderes Dankeschön gilt sowohl unseren Fahrtenleitern Harald und Gwenda als auch unserem Betreuersteam, ohne die eine solche Freizeit nicht möglich gewesen wäre.

Wir freuen uns schon, wenn es im nächsten Jahr wieder heißt:
„Auf die Bikes – fertig – los!“



Unabhängige Finanzberatung Wülfing GmbH
Dipl.-Wirtsch.ing. Dipl.-Ing. Dietmar Wülfing

Im Quellborn 58 55270 Klein-Winternheim
Tel 0 61 36 / 75 20 22 Mobil 0179 / 5 937 937
Fax 0 61 36 / 75 20 23 UF-GMBH@ONLINE.DE
www.finanzberatung-wuelfing.de

Aktiv und unabhängig tätig seit 1986 in den Bereichen
Anlage-, Finanzierungs- und Versicherungsberatung und -vermittlung

Sind Sie sicher, dass Sie mit Ihrem Depot wirklich gut beraten und betreut werden?

Seit 2000 individuelle Depotbetreuung mit selbst entwickelten Anlagekonzepten ohne Zusatzkosten.
Erfolgsnachweise können vorgelegt werden. Aktuell betreutes Volumen im zweistelligen Millionenbereich.
Anlagekonzepte auch für kurzfristige Anlagezeiträume.

Sind Sie sicher, dass Ihre Hausfinanzierung optimal ist?

Abwicklung von Finanzierungsvorhaben bundesweit.
Zugriff auf Angebote von über 300 Banken bundesweit.

Sind Sie sicher, dass Sie oder Ihr Unternehmen gut versichert sind und nicht mehr zahlen als nötig?
Unabhängige Versicherungsberatung und -vermittlung in allen privaten und gewerblichen Bereichen.
Spezialkonzepte und Sonderkonditionen in vielen privaten und gewerblichen Versicherungsparten.

Seidel Assekuranzmakler GmbH
- Versicherungsmakler -

Personen- und Sachversicherungen



GF Charly Seidel
Rudolf-Diesel-Str. 4
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06134 757140 #
Fax 06134 757141

Unsere RTF Teilnehmer mit ihren Ergebnissen

Damen				
Nachname	Vorname	km	Punkte	Platz
Gerbrecht	Petra	3537	95	1
Berger	Heidi	596	16	2
Jutzi	Elfriede	148	4	3
Rüsing	Gwenda			
Summen		4281	115	
Herren				
Nachname	Vorname	km	Punkte	Platz
Gerbrecht	Hans	3302	88	1
Lehmann	Hartmut	2630	64	2
Braun	Joachim	2309	62	3
Scholl	Klaus	1427	37	
Prescher	Bernhard	1252	31	
Dietz	Gerhard	1064	28	
Jaquet	Volker	712	19	
Böhmer	Frank	654	16	
Jutzi	Walter	148	4	
Friedrich	Harald			
Schott	Janis			
Schott	Cornelius			
Wülfing	Dietmar			
		13498	349	

ROC 2019: und jährlich grüßt die Côte d'Azur

Von Tom Hankeln

Wird das nicht jetzt mal langweilig? In jedem Herbst das gleiche Rennen fahren, nun schon im 26. Jahr? Wenn das die, zumeist jüngeren Freunde schon aus Höflichkeit und gewissem Respekt vor dem Alter nicht nachfragen, so meldet sich doch bisweilen eine innere Stimme. Reiner Blödsinn, antwortet jedoch der präfrontale Cortex innerhalb von Millisekunden: erstens werden die Trails durch gespielte Langeweile weder flacher, noch weniger ruppig! Und zweitens: ist eine gewisse Routine nicht auch ein Wert an sich? Und zwar einer, den man sich mit etlichen Rippenbrüchen in den späten 90ern hart erarbeitet hat und nun im Quasi-Endstadium der Masters 4 auch gönnen darf?

Nun, wodurch lassen sich derlei überflüssige Gedankenspiele im Vorfeld am besten verdrängen? Ganz klar: durch ausgiebiges Radeln! Wie passend, sollte doch in der Woche vor den Herbstferien eine Tourenwoche mit dem Rennrad im Luberon stattfinden. Freund Christof hatte die 400 qm Model-Villa mit Pool in dem ob seiner rostfarbigen Ockerfelsen berühmten, malerischen Roussillon schon klar gemacht. Ein eingespieltes 11er-Team für die Männerkommune fand sich dementsprechend schnell, die Rollen waren subito verteilt (Einkäufer, Sommelier, Kartoffelschäler, Grillabkratzer, Finanzminister etc). Chef-de-Belle Cuisine Klaus hatte zudem noch

Wecki angeworben, Ex-Bäcker, denn es sollte mindestens mal *selbst gemachte* Burger-Brötchen geben. Derart kunstvoll gestärkt würden die geplanten 100 km/2500 hm am Tag ein treffliches Grundlagentraining darstellen. Der Mont Ventoux? Na ja, auch nur wie 8x Jakobsberg, also hoch da mit dem Hintern. Und gaaaanz schnell ohne Gipfelfoto wieder runter, bei gerade noch 5 Grad und gerade einsetzendem, horizontalen Regen (wer den Berg bei schlechter Laune kennt, weiß was ich meine). Besonderen Respekt dabei für Moritz und Heiko, die trotz der z.T. widrigen Bedingungen alle 3 Auffahrten (4400 hm) an einem Tag bewältigten und damit offiziell in den Club der Verrückten (Cingles) vom Mt. Ventoux aufgenommen wurden. Mit weniger sportlichem Wert, dafür aber gewissermaßen teambildend gestaltete sich die Unternehmung, die Herzallerliebste am Gipfelglück teilhaben zu lassen. Auf einer Pinarello-Carbonschönheit mit „Fahr-zuah“-Antrieb sollte dies problemlos gelingen. Die 1200 hm von Sault zum Gipfel gestalteten sich



dann auch wirklich tiefenentspannt, geradezu Paartherapie-geeignet. Wäre da nicht der Geist vom alten Tom Simpson gewesen, diese neumodische Formen des E-Dopings offenkundig verabscheuend: just beim Passieren des Memorials ergab sich der Akku, und ob fehlender Berguntersetzung und veritablem Radgewicht von 13.7 kg arteten

die letzten 500 m des Anstiegs bei > 10% Steigung in üble Schwerstarbeit aus. Auf die höchst ergonomisch am Hintern ansetzende Schubkraft des „Ollen“ bauend gelang es jedoch, schwer keuchend, aber breit grinsend als Tandem zum Gipfelschild zu rollen und dortselbst bei strahlender Sonne und schönstem Ausblick die Herzdame fotografisch ideal in Szene zu setzen.

Eben jenes warme Spätsommerwetter sollte sich die folgenden zwei Wochen Herbstferien an der Cote d'Azur aufs prächtigste halten, und das anstehende Renn-Event geriet für ein paar Tage ob der chilligen Beach-Bedingungen völlig in den Hintergrund. Leider gar keine routinierte Ruhe mochte bei Tobi dann jedoch in Ferienwoche 2 aufkommen. Sein Bruder hatte schon genüsslich vorhergesagt: der Schritt von der 20 km Cadets-Strecke mit maximal 200 hm und nur einer mittelschweren Abfahrt hin zu den 40 Km/850 hm der Juniors Hommes mit einem Großteil der berühmten Roc-Passagen war erfahrungsgemäß riesig und musste somit erstmal gemacht werden. Tobi, der im ganzen Jahr mal wegen seines Handballs verhindert, mal an diversen Blessuren knabbernd nur circa 5 Mal auf dem Rad gesessen hatte, brauchte dringend ein wenig Selbstbewusstsein. Also wurde kurzerhand am Tag vor den Hauptrennen ein Training auf der berühmten Fournel-Abfahrt anberaumt, wo sich am Renntag gewöhnlich hunderte Schaulustige das muntere Gepurzel und Gefluce nicht entgehen lassen wollen. Ohne Rennstress machte Tobi seine Sache sehr ordentlich und wählte instinktiv die richtige Linie, was auch die zeitgleich dort trainierende deutsche Marathonfahrerin Katrin Schwing (Team Trek) durch ihre eigene Wahl indirekt bestätigte.

Mit der so erworbenen psychischen Stabilität ging es für Tobi kurz nach Sonnenaufgang am Samstag um 8.30 los. Am Start: der U19-Europameister und die Meister/Nationalfahrer aus Italien, Frankreich und Belgien, 150 Lizenzfahrer und nur noch etwa 10, ganz hinten aufgestellte Hobbyfahrer....Glücklicherweise richtete sich Tobi (wenn auch etwas widerwillig) nach der Stallorder und ließ sich vom absurden Anfangstempo der Horde nur im Windschatten mitziehen. Dies ermöglichte es ihm, die ungewohnte Distanz und vor allem die technischen Parts etwas einsam, aber dafür ohne Sturz letztlich sehr ordentlich zu absolvieren. Endlich wurde dabei auch die mit



viel Raffinesse und einem genialen Einfall (Danke, Johannes!) im Winter in den Carbonrahmen nachträglich verbaute absenkbare Sattelstütze wertgeschätzt. Mit Platz 104 in 2:48 h (eine ganze h hinter dem Europameister!) gewann Tobi dann sogar

knapp das virtuelle Bruder-Duell um die etwas bessere Zeit. „Das härteste, was ich je sportlich gemacht habe“, hörte man Tobi sagen. Wer wissen will, was Tim 2013 zu „seinem ersten Mal“ äußerte, mag einmal im Jahresheft 2013 nachschlagen...:-)

Mit der guten Grundlage der Rennradwoche, gefolgt von fast zwei Wochen im Kompensationsbereich, ging Grandmaster Tom am Sonntag im klassischen Hauptrennen (55km, 1300 hm) in Welle 6 auf die Strecke. Leider hatte Vereinskamerad, Freund und Nachbar Thomas Rossel kurz zuvor seine Teilnahme absagen müssen, so dass diese wichtige mentale Unterstützung (vergl. Jahresbericht 2018) wegfallen musste. Weggefallen waren überraschenderweise, trotz oder wegen Weckis Brötchen, auch 3 Kilogramm alternde Masse, so dass der erste kritische Anstieg nicht wie im letzten Jahr *per pedes*, sondern ganz gepflegt auf den steilen Stollen der neuen Magic Mary's absolviert werden konnte. Derart mental gestärkt, wurde auch die Fournel fast komplett auf der Ideallinie verarbeitet. Mit breitem Grinsen an den sensationslüsternen Zuschauern vorbei kam man ohne größere Probleme alsbald zum zweiten *Ravito*. Dort kulminierte die allgemeine positive Stimmung just in dem Moment, als die dort eingesetzten etwa 15 Helfer (*benevoles*) aus voller Kehle französische Schlager anstimmten und die Fahrer Bananen kauend und Trinkflaschen schwenkend unisono einfielen. Nach kurzer Überlegung, ob man heimatverbunden nun gleich mal eine Schunkelreihe oder gar eine Polonaise animieren sollte, kehrte der Rennverstand zurück und man nutzte die eskalierte Situation, um von Konkurrenten weitgehend unbehelligt den nachfolgenden schweren Downhill runter zubrechen. Nach brutto 6:37 h, und damit in fast 1 h weniger als in schlechteren Jahren, war das Ziel erreicht, wo in der Tat erneut ein Finisher-Shirt in der oftmals limitiert vorhandenen Größe XL nebst einem maximal entspannenden Finisher-Bier wartete. In wie weit sich dieser maximale Chill-Faktor des Cote d'Azur-Aufenthalts 2019 über den anstehenden Rheinhessen-Winter konservieren lässt, muss sich in Kürze zeigen. Gute Vorsätze für die Saison 2020 zumindest lässt er zu.



Mein größter Wunsch

Von Borre de Graaf

Das war diese Saison in Mainz beim Heimrennen zu Gewinnen.



Da das Mainzer Rennen recht spät in der Saison stattfand, konnte ich meine Konkurrenz in anderen Rennen schon beobachten.

Durch Haralds Trainingspläne und dem Freitagstraining war ich gut vorbereitet.

Einige Tage vor dem Rennen zeigte der Wetterbericht schon Regen an. Was für mich gut war, denn ich liebe es im Regen zu fahren.

Beim Strecke abfahren merkte ich, sie war wie für mich gemacht. Auch das war ein Vorteil.

Am Renntag regnete es tatsächlich 🙄.

Ich war zwar etwas nervös, fühlte mich aber gut.

Durch Teamkollegen hatte ich sogar vorab die Möglichkeit, mich auf der Rolle warm zu fahren.

Diese nutzte ich natürlich und profitierte davon.

Der Start verlief gut und mein Plan mich unter den ersten fünf zu platzieren klappte.



Also nutzte ich die Chance dran zu bleiben. Langsam riss sich die Gruppe auseinander. Ich hing direkt bei Lars im Hinterrad und ging davon aus, dass er nochmal anschließen würde. Das war aber nicht der Fall. Also zog ich am zweiten Anstieg an ihm vorbei und näherte mich Paul der erster in der Hobbyklasse U13 stand.

Als ich ihn einholte merkte ich, dass seine Kraft nachließ. Also versuchte ich auch an ihm vorbei zu ziehen.



Geschafft, ich stand mit dieser Position erster in der Hobbyklasse. Was für mich aber nicht bedeutete langsamer zu werden. Vor mir lagen noch Armin und Henry zwei gute Lizenzfahrer.

Armin war noch in Sichtweite. Ich nahm all meine Kraft zusammen um an sein Rad zu kommen....



Leider klappte das nicht mehr denn die letzte Runde war schon eingeläutet. Trotzdem freute ich mich riesig über meinen ersten Sieg im Viactiv Cup.

Wunsch erfüllt

Juhuuuu 🤪

Permanente 1: "Zur Rochuskapelle"

BDR-Nr. noch nicht bekannt

Veranstalter: Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wann: Die Permanente kann vom 9. März 2020 bis zum 9. Oktober 2020 gefahren werden.

Wo: Start und Ziel befinden sich am Fahrrad-Fachgeschäft "Radgarage" in der Jean-Pierre-Jungels-Str. 1 in 55126 Mainz-Finthen. Bitte beachten: das Geschäft hat eingeschränkte Öffnungszeiten.

Aktuelle Informationen auf www.radgarage-mainz.de

Strecke: Start - Wackernheim - Richtung Lerchenberg - Essenheim - Stackeden-Elsheim - Jugenheim - Oberhilbersheim - Aspisheim - Grolsheim - BingenBüdesheim - Rochuskapelle auf dem Rochusberg - Bingen - Bingen-Gaulsheim - Ingelheim - Radweg am Damm über Heidesheim-Heidenfahrt bis Budenheim - Schloß Waldthausen - Finthen - Ziel.

Streckenskizze und Beschreibung zum Ausdrucken findet ihr auf unserer Webseite www.mrsv.de

Streckenlänge: 73 km Höhenmeter: ca. 680 Hm

BDR-Punkte: 2 Punkte

Startgebühr: 3,- € für Wertungskarten-Inhaber, ansonsten 5,- €

Permanente 2: "Die Heim-Tour"

BDR-Nr. noch nicht bekannt

Veranstalter: Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wann: Die Permanente kann vom 9. März 2020 bis zum 9. Oktober 2020 gefahren werden.

Wo: Start und Ziel befinden sich am Fahrrad-Fachgeschäft "Radgarage" in der Jean-Pierre-Jungels-Str. 1 in 55126 Mainz-Finthen. Bitte beachten: das Geschäft hat eingeschränkte Öffnungszeiten.

Aktuelle Informationen auf www.radgarage-mainz.de

Strecke: Start - Finthen - Drais - Lerchenberg - Klein-Winternheim - Nieder-Olm - Ebersheim - Zornheim - Hahnheim - Köngernheim - Bechtolsheim - Gabsheim - Schornsheim - Udenheim - Saulheim - Partenheim - Jugenheim - Stackeden-Elsheim - Selztal-Radweg bis Ingelheim - Wackernheim - Finthen - Ziel.

Streckenskizze und Beschreibung zum Ausdrucken findet ihr auf unserer Webseite www.mrsv.de

Streckenlänge: 73 km Höhenmeter: ca. 857 Hm

BDR-Punkte: 2 Punkte

Startgebühr: 3,- € für Wertungskarten-Inhaber, ansonsten 5,- €

Rheinhesisches Fahrradmuseum



Alljährlich ab Ostersonntag bis zum zweiten Wochenende im Oktober, an Sonn- und Feiertagen von 14:00 Uhr bis 18 Uhr.

Das Museum ist barrierefrei, der Eintritt kostenlos.

Museumsbesuche und Führungen für Gruppen sind, nach vorheriger Anmeldung bei der Tourist-Info Gau-Algesheim oder der Museumsleitung, auch außerhalb der vorgegebenen Öffnungszeiten ganzjährlich möglich.

Kontaktadressen:

Schlossgasse 12
55435 Gau-Algesheim
www.fahrradmuseum-rhein Hessen.de

Tourist-Information
Telefon: 06725-992143
Touristik@gau-Algesheim.de

Museumsleitung Herr Emil Busch
Telefon: 06725 1787
busch.emil@web.de

Besser bequemer!

TV - SERVICE

Service

Beratung

Verkauf bei Ihnen zu Haus !



best of electronics!



jutzi

The logo for "jutzi" consists of the word "jutzi" in a bold, white, lowercase sans-serif font with a thick black outline. To the left of the text is a stylized graphic of red and white curved lines, resembling a signal or a fan.

Büro

Meisterwerkstatt

Stefan-Zweig-Straße 24

55122 Mainz

TV - HIFI - VIDEO - SAT-TECHNIK

SERVICE-POINT

☎ 0 61 34/6 20 61 oder 0 61 31/38 21 77

www.radio-jutzi.de

Jahr 2019

**Wir wünschen
allen unseren Mitgliedern,
deren Familien,
und den Freunden des Vereins
ein Frohes Weihnachtsfest
und ein
erfolgreiches gesundes Jahr**

2020

**Harald Friedrich
Bernhard Prescher
Elfriede Jutzi
Monika Prescher**



**Petra Gerbrecht
Heidi Berger**

**Thomas Hankeln
Hans Gerbrecht**

**Gwenda Rüsing
Dieter Muhn**

Wir danken allen unseren treuen Helfern